PRÜFKOFFER FÜR VOLLSCHUTZANZÜGE
MANUELLES PRÜFSYSTEM

RESPIREX™

Beschreibung

Mit dem Prüfkoffer kann an Respirex gasdichten Anzügen gemäß **ISO 17491-1:2012** eine Dichtigkeitsprüfung durchgeführt werden.

Gasdichte Anzüge gemäß EN943-2:2019 und EN943-1:2015+A1:2019 müssen regelmäßig einen Drucktest durchlaufen, um sicherzustellen, dass die Anzüge noch gasdicht sind. Ein Chemikalien-Schutzanzug muss nach jedem Gebrauch geprüft werden. Dieses Prüfgerät bietet eine einfache, kostengünstige Möglichkeit zum Nachprüfen dieser Anzüge.



Anwendungen



Benutzer gasdichter Anzüge

ACHTUNG!
DICHTIGKEITSPRÜFUNGEN AN VOLLSCHUTZANZÜGEN DÜRFEN NUR DURCH GESCHULTES UND ZERTIFIZIERTES FACHPERSONAL VORGENOMMEN WERDEN!

Die wichtigsten Eigenschaften

- Speziell entwickelt zur Bestimmung der Dichtheit gasdichter Chemikalienschutzanzüge (Innendrucktest) gemäß dem internationalen Standard ISO 17491-1:2012 nach Vorschrift 5.4 der EN943-1:2015+A1:2019
- **Einfach zu bedienen** bei minimalem Einweisungsaufwand
- **Drucktastendesign**n
- Große, **leicht ablesbare Druckanzeige**
- Ein einziger Anschluss am Anzug
- **Leicht tragbar** und geliefert in einem strapazierfähigen Tragekoffer, komplett mit Zubehörfächern
- Für den Einsatz in Verbindung mit einer Druckluftquelle mit einer Leistung zwischen 1 und 4 bar (15 bis 58 PSI)

Im Lieferumfang enthalten

- Digitaltimer
- 4x Anzugstopfen zum Verschließen der Überdruckventile
- 1x Schlauch zum Aufblasen des Anzugs mit Dichtstopfen für das Überdruckventil
- Kurzer (18cm / 7”) Einlassschlauch mit einer Auswahl an Einlasskupplungen

Technische Daten

Produktbestellnummer	G02550
Gewicht	4,1 kg / 9 lbs
Abmessungen (LxBxH)	30x38x18 cm / 12x15x7”

www.respirex.com +44 (0) 1737 778600

Prüfverfahren

1. Legen Sie den Schutzanzug so flach wie möglich aus – fern von Wärmequellen und/oder Luftströmungen. Sichern Sie die Überdruckventile mit den mitgelieferten Gummistopfen. Nehmen Sie eine Sichtinspektion des Schutzanzugs vor und beseitigen Sie jedwede Knicke und Falten, soweit dies praktisch möglich ist. Lassen Sie den Schutzanzug mindestens eine Stunde lang bei einer Umgebungstemperatur von (20°C ± 5°C) liegen.
2. Schließen Sie den spiralförmig aufgewickelten Schlauch zum Aufblasen des Anzugs mit Teststecker des Ausatemventils an den mit dem Anzugsymbol gekennzeichneten Auslass des Prüfsystems an (siehe unten)
3. Verbinden Sie eine geeignete Druckluftquelle mit einer Leistung von mindestens 15 PSI (1,03 bar) und höchstens 58 PSI (4 bar) über einen kurzen schwarzen, geflochtenen Schlauch (an diesem befindet sich der bei der Bestellung angegebene Druckluftanschluss) mit dem mit Kompressorsymbol gekennzeichneten Einlass.
4. Mithilfe des 2mm-Sechskantschlüssels die in der Mitte des nicht mit Stopfen verschlossenen Ausatemventils befindliche Schraube lösen und die Kappe abnehmen.
5. Ziehen Sie die Dichtscheibe vorsichtig über den Zentrierzapfen, um sie vom Körper des Ausatemventils abzuziehen.
6. Schieben Sie den Teststecker am Ausatemventil in den Ausatemventilkörper ein, bis dieser abgedichtet ist.
7. Drücken Sie die (mit **I** markierte) grüne Aufpumptaste und halten Sie diese gedrückt, um mit dem Aufpumpen zu beginnen. Achten Sie darauf, dass etwaige Falten geglättet werden und der Anzug seine volle Form annimmt. Lassen Sie die grüne Taste in regelmäßigen Abständen los, um den Fortschritt des Aufpumpvorgangs zu überprüfen und die Anzeige zu kontrollieren.
8. Wenn sich der Druck 1750 Pa nähert, pumpen Sie den Anzug nach und nach weiter auf, bis der erforderliche Druck von 1750 (± 50) Pa erreicht ist. Wenn der Druck 1750 (± 50) Pa erreicht hat, lassen Sie die grüne Taste los.
9. Beim Dehnen des Materials kommt es zu einem Druckabfall. Führen Sie weitere 10 Minuten lang ausreichend Luft zu, um den Druck auf 1750 (±50) Pa zu halten.
10. Nach 10 Minuten reduzieren Sie den Druck. Dazu drücken Sie die (mit **O** markierte) rote Taste zum Ablassen von Luft und halten sie gedrückt, bis ein Druck von 1650 (± 50) Pa erreicht ist. Lassen Sie weitere 6 Minuten vergehen (ohne weitere Luft hinzuzufügen), und notieren Sie den Druckabfall in Pascal. Der Druckabfall darf nicht größer als 300 Pa sein (z.B. muss der endgültige Druck ≥1350 Pa betragen), damit EN 943-1:2015 erfüllt ist.

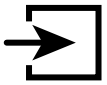
Nachdem die Prüfung abgeschlossen ist

1. Entfernen Sie den Teststopfen vom Überdruckventil
2. Ziehen Sie vorsichtig die Dichtscheibe über den Zentrierstift und achten Sie dabei darauf, dass sie korrekt ausgerichtet ist und das in der Dichtscheibe befindliche Loch sich unter der Leiste des Zentrierstifts befindet.
3. Setzen Sie die Kappe des Überdruckventils wieder auf, wobei darauf zu achten ist, dass sich die an der Kappe befindliche Führungsrinne über dem Positionsstift am Ventilkörper befindet (die Aufschrift „RESPIREX“ sollte nach oben zeigen).
4. Entfernen Sie den anderen Stopfen des Überdruckventils

Markierungen an der Testeinheit



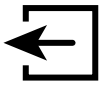
Kompressoranschluss
Anschlusspunkt für Druckluftversorgung



Grüne Taste (I) zum Aufblasen
Drücken, um den Anzug aufzublasen



Prüfanschluss Anzug
Anschlusspunkt für Schlauch zum Aufblasen des Anzugs



Rote Taste (O) zum Ablassen von Luft
Drücken, um den Druck aus dem Anzug abzulassen

RESPIREX™

Living + Breathing Personal Protection

Respirex International Limited, Unit F, Kingsfield Business Centre, Philanthropic Road, Redhill, Surrey, RH1 4DP, United Kingdom
: www.respirex.com : +44 (0)1737 778600 : info@respirex.co.uk